

Die Berufsbildung im Quotientief – ein Erfahrungsbericht

ALPIQ

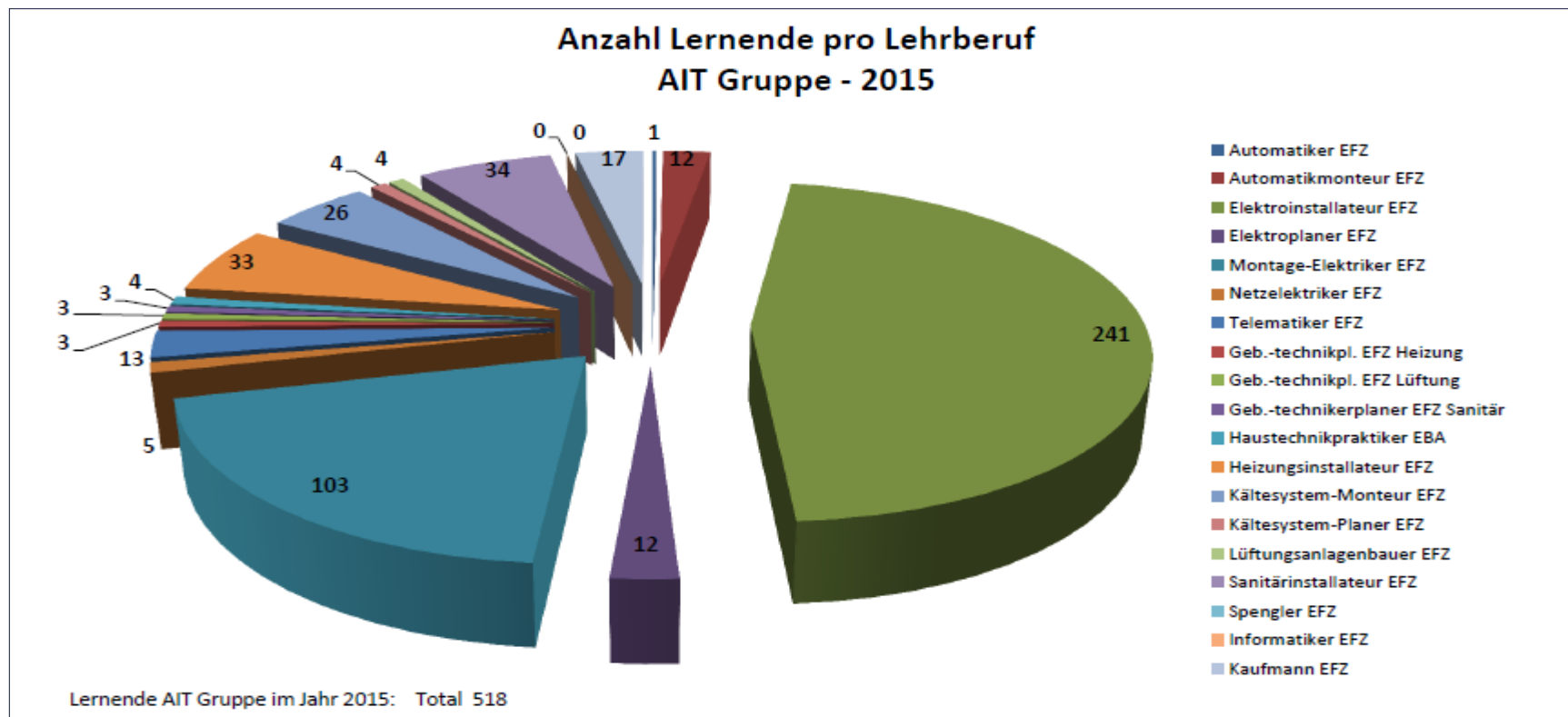
Impulsvortrag mit anschliessender Diskussion

Zürich, 21.05.2015

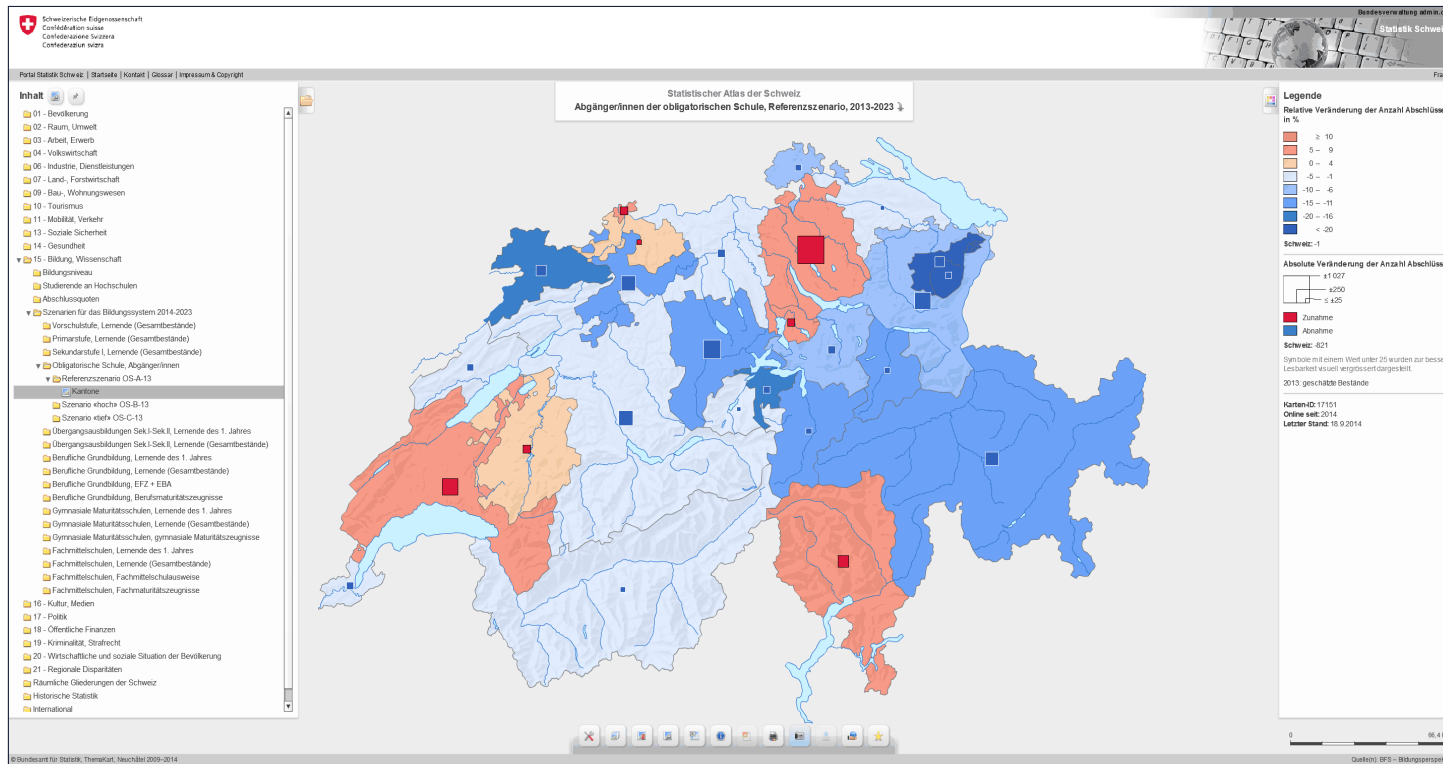
STRIMacademy 

ALPIQ

«...der Berufsbildungs-Mix konzentriert sich im Fachbereich 'Elektro'...»

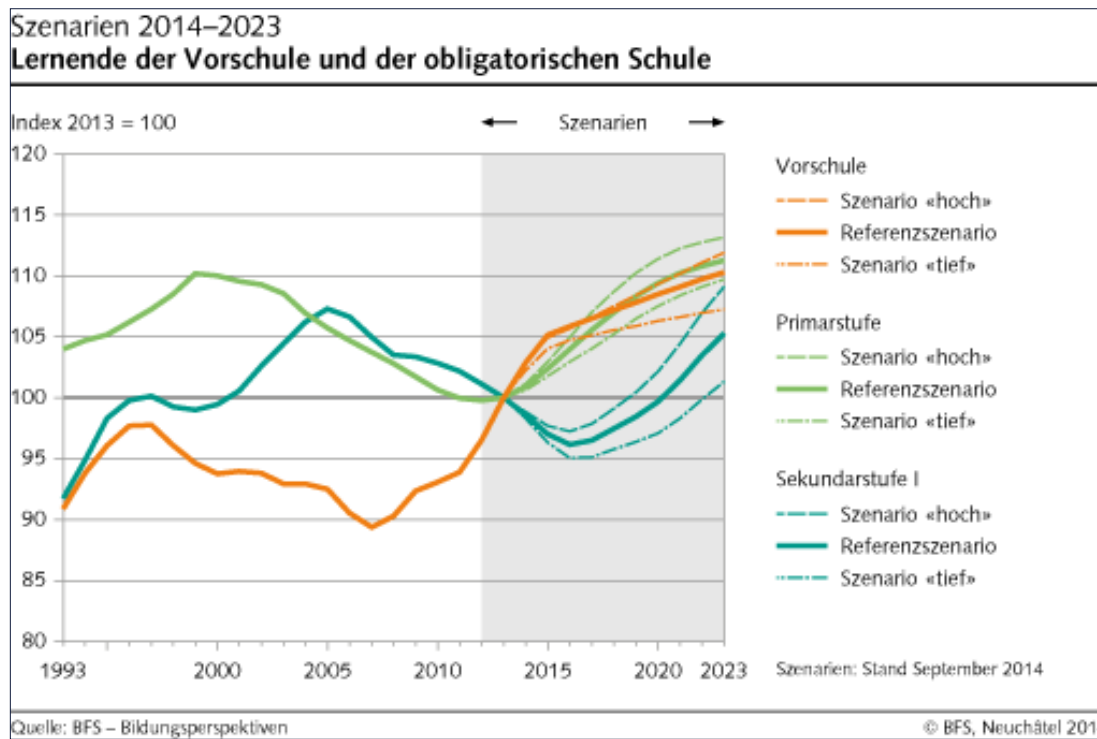


Relative Veränderung Anzahl der Volksschul-Abgänger in [%] (2013-2023)



Quelle: <http://www.atlas.bfs.admin.ch>

Rückgang auf der Sekundarstufe I bis 2016 (2018 für die Abgänger/innen), dann Wiederanstieg



Schul-Abgänger:

Seit 2007 Rückgang um **5%**
Bis 2018 Rückgang um weitere **7%**,
(-5'500 Jugendliche)
2018-2013 Anstieg **+6%** (+4'600 Jugendliche)

Regionale Unterschiede:

ZH, ZG, BS, TI, VD steigend um **5%**
9 Kantone sinkend um **>10%**

Quelle: <http://www.atlas.bfs.admin.ch>

Ausgangslage

Entwicklung der Maturitätsquoten 2000 - 2014

«...die steigenden Maturitätsquoten sind alarmierend...»

Kanton	2000 Total aller Matur.- Typen	2012 Total aller Matur.- Typen	2013 Total aller Matur.- Typen	2014 Total aller Matur.- Typen	Durchschnitts- werte aller Maturitätstypen 2012-2014	Relative Veränderung aller Maturitätstypen 2000- 2014	Veränderung Gymnas. Maturität 2000-2014
ZH	26.7%	33.7%	34.8%	35.4%	35.2%	+ 8.7%	+ 1.6%
SG	22.1%	27.6%	28.3%	30.3%	29.9%	+ 8.2%	+ 7.6%
GR	22.1%	36.3%	35.0%	37.4%	37.4%	+15.1%	+ 33.8%
TI	37.5%	46.7%	48.0%	52.5%	49.9%	+15.0%	+ 5.1%
VS	27.4%	31.8%	31.4%	38.2%	36.5%	+10.8%	- 13.7%
ZG	24.1%	39.9%	38.6%	42.1%	41.3%	+18.0%	+ 39.0%
BE	22.8%	32.6%	33.5%	35.6%	34.6%	+12.8%	+ 38.5%
FR	29.4%	38.6%	37.3%	44.6%	43.4%	+15.2%	+ 14.2%
BL	30.0%	35.4%	35.5%	41.2%	41.1%	+11.2%	+ 7.8%
JU	31.0%	36.4%	38.0%	43.5%	41.3%	+12.5%	+ 12.9%
VD	28.9%	33.0%	33.5%	36.2%	36.0%	+ 7.3%	+ 3.5%
GE	30.4%	36.5%	36.3%	45.9%	43.3%	+15.5%	+ 5.4%
UR	21.8%	30.6%	30.9%	29.7%	31.2%	+ 7.9%	+ 31.6%
LU	20.9%	34.3%	31.4%	33.0%	32.9%	+12.1%	+ 61.1%
NW	20.4%	33.7%	38.3%	35.6%	35.9%	+15.2%	+ 50.4%
OW	12.6%	28.5%	33.4%	32.4%	31.4%	+19.8%	+ 74.7%
Total alle Kt.	25.7%	35.7%	36.3%	37.5%	36.5%	+11.8%	+ 13.5%

Quelle: <http://www.bfs.admin.ch>

Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf www.bfs.admin.ch

«...die Aufklärungsarbeit für die Berufsbildung ist zentral...»

- Eltern und Lehrer ermutigen die Jugendlichen zur akademischen Laufbahn, die aus Prestige Gründen favorisiert wird
- Gymnasien werben zunehmend aktiv Volksschüler ab
- Akademisierungstrends aus EU-Ländern schwappen auf die Schweiz über
- Jugendarbeitslosigkeit in den 28 EU-Staaten liegt bei rund 23% (Schweiz 9%, dank Dualem Bildungssystem)
- Die Qualität der Bewerber nimmt zusehends ab

Kontrovers:

- Akademisierungskreise begünstigen ein modular aufgebautes Schulungsmodell, welches weder für die Volksschule noch für die Berufsbildung funktioniert!

«...der Wertewandel in der Gesellschaft, stellt die Berufsbildung in die Ecke der 'Bildungswege für Dumme und Schwache'...»

- Die steigenden Akademisierungstendenzen schwächen das Berufsbildungssystem
- Was in der Politik längst beschlossen ist, wird in der Praxis noch schmerzlich vermisst
- Die Angleichung der höheren Berufsbildung zum akademischen Bildungsweg mit Fördergeldern ist überfällig (Bundesverfassungsartikel 2006)
- Lehrabgängern mit Berufsmatur stehen ebenfalls alle Wege offen (HFP, FH, Uni)
- Die Berufsbildung ist kein minderwertiges Produkt

«...in einer technologisch geprägten Gesellschaft müssen die Lehrbetriebe Emotionen transferieren...»

Der neue AIT Lernenden-Blog für Schüler, Eltern und Lehrer:

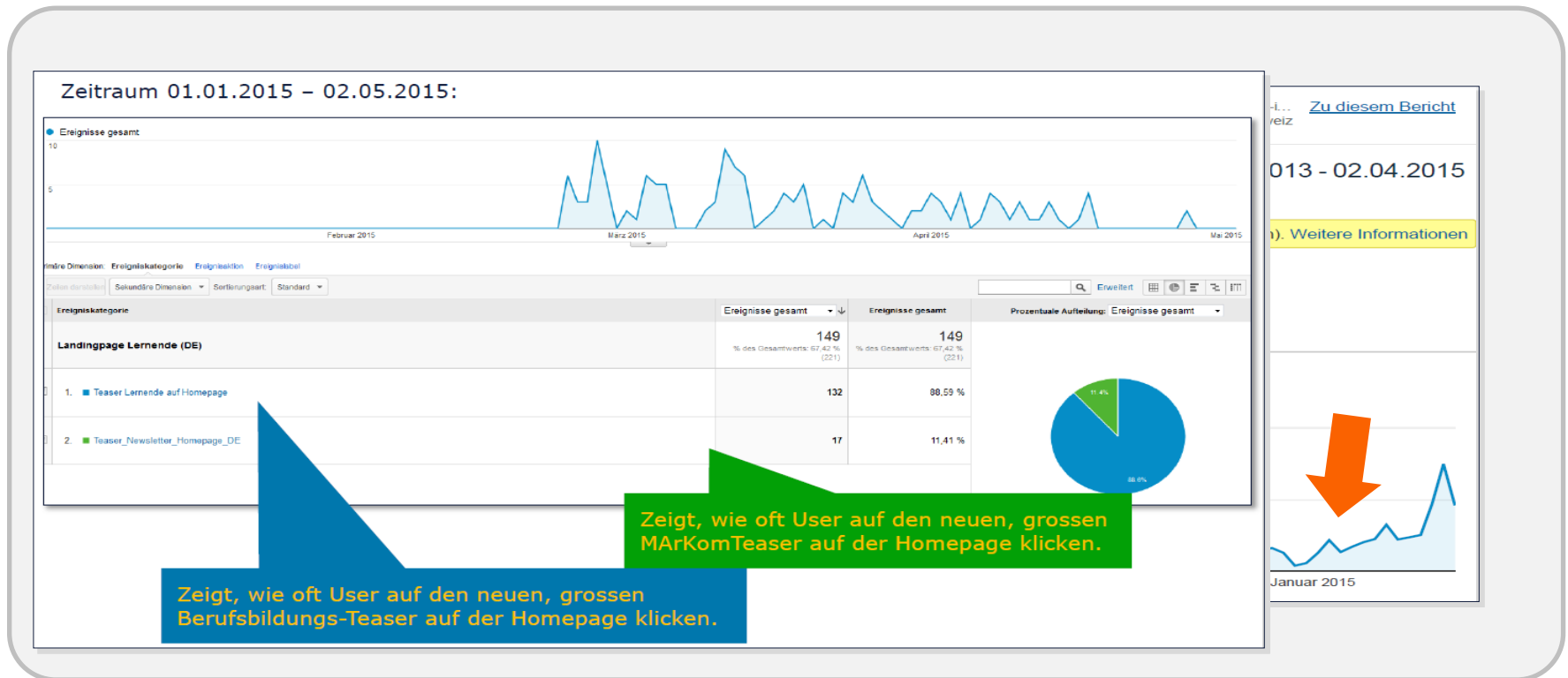
- Schüler schreiben, der Lehrbetrieb antwortet
- Zugang zu Informationen rund um die Berufsbildung
- Ein Blog ist modern und regt an

www.alpiq-skills.com

The screenshot shows the ALPIQ website interface. At the top, there is a navigation bar with the ALPIQ logo and links for HOME, KONTAKT, AKTUELL, and JOBS. Below the navigation bar is a large banner image featuring three young men in blue shirts. Overlaid on the image is the text: "ANPACKEN AUSTÜFFTELN SEIN BESTES GEBEN DABEI SEIN". Below the banner, the main content area displays a blog post titled "Erfahrungen aus der Schnupperlehre von Deniz" with a sub-header "Wird man nach der vorangegangenen Bewerbung von einem Lehrbetrieb zur Schnupperlehre eingeladen, ist eine weitere Hürde schon mal überwunden...". To the right of the post are two buttons: "offene Lehrstellen" and "Schnupperlehre". At the bottom right, there is a section titled "Alpiq InTec Gruppe" with the text: "Wir haben Lehrstellen in über 18 Berufen. Auch für 2015 werden wir ca. 160 neue Lehrstellen besetzen. Bewirb Dich gleich heute!".

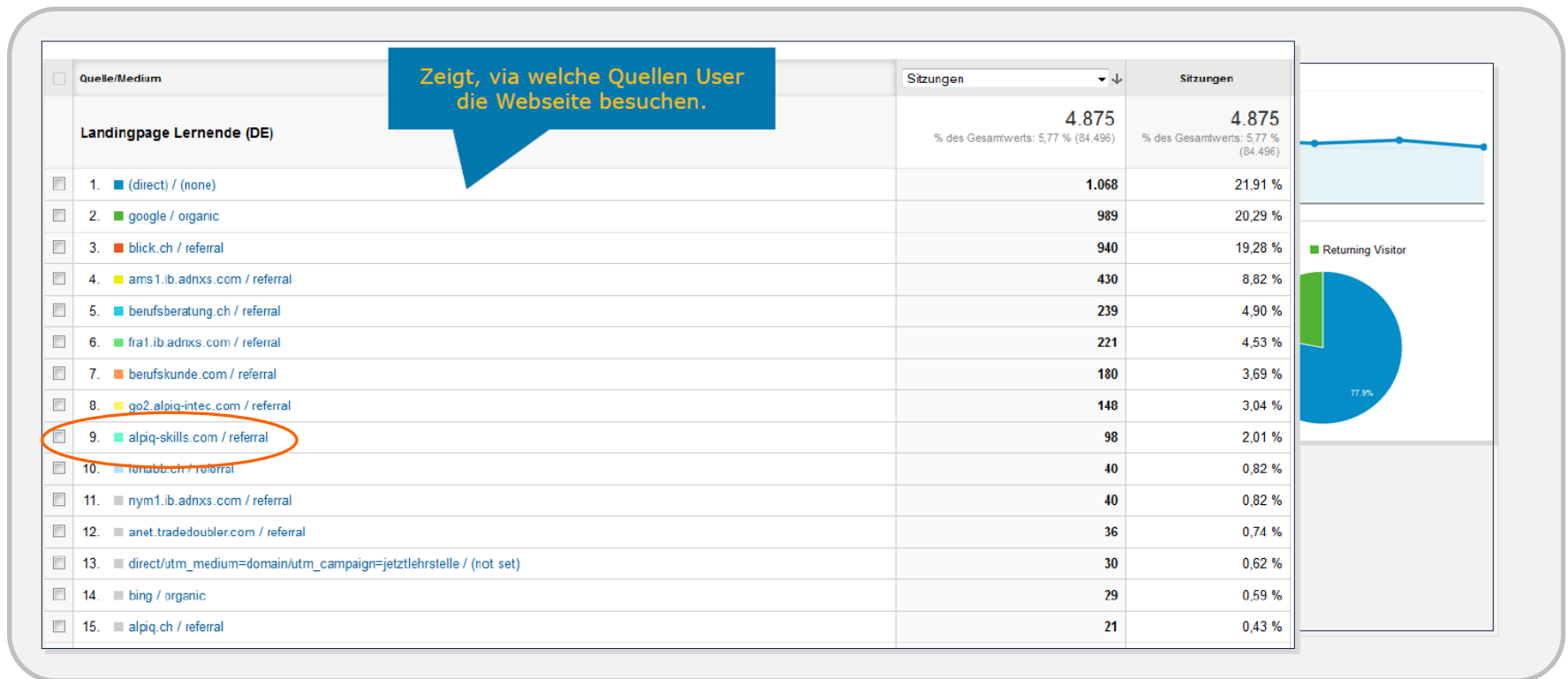
Welche Erfahrungen gewinnen wir? Ergebnisse die sich sehen lassen können

«...der AIT Lernenden-Blog bringt Traffic: Analyse vom 01.01.2015 – 02.05.2015...»



Welche Erfahrungen gewinnen wir? Ergebnisse die sich sehen lassen können

«...der AIT Lernenden-Blog bringt Traffic: Analyse vom 01.01.2015 – 02.05.2015...»



«...Lehrstellenportale bringen leider nicht die erwünschte Bewerberqualität - der richtige Recruiting-Mix macht's aus...»

- Ein auf den Lehrbetrieb massgeschneidertes Lehrstellenmarketing
- Ausbau der Social Media-Aktivitäten, auf mobile-fähige Lösungen achten
- Publireportagen zur Berufsbildung
- Lehrstellennachweis der BIZ wird von Jugendlichen am meisten genutzt
- Direkte Kontakte zu Lehrpersonen, privat oder über Messeaktivitäten
- Zukunftstag für Eltern und Jugendliche nutzen
- Informationsevents für interessierte Schulklassen

«...manchmal müssen Grenzen überschritten werden – Alpiq InTec als Initiant...»

Passerelle: Oberstufe → Berufsbildung

- Für alle neuen Lernenden (Fachbereich Elektro)
- Eintrittstest, Skript, Schlusstest
- Obligatorisch ab 2016
- Start ab 06.05.2015

Ziele:

- Reduktion von Stützkursen und Abwesenheiten
- Verbesserung der Noten im Einführungssemester
- Weniger Berufswechsel

Daten werden derzeit gesammelt!

T B Z

ELEKTRO/ELEKTRONIK
Sihlquai 101
CH-8090 Zürich
Homepage www.tbz.ch

Telefon 044 446 95 95
Telefax 044 446 95 90
E-Mail admin.ee@tbz.ch

Passerelle: Oberstufe → Berufsbildung
Lehrgang zur Vorbereitung auf die Berufsfachschule für die Berufe Elektroinstallateur/in EFZ und Montage-Elektriker/in EFZ

TECHNISCHE BERUFSSCHULE ZÜRICH

Branchenspezifische Vorbereitung auf die Berufsfachschule:

- Mathematik
- Geometrie

Foto: <http://www.azet.com>

«...die Zusammenarbeit zwischen Lehrbetriebe, Gesellschaft, Volksschulen und Politik muss vertieft werden...»

- Bildungsdirektion und Volksschule lassen sich nicht gerne in die Karten blicken
- Die neuen Lernenden verfügen vielfach nicht über das nötige Grund-Rüstzeug für einen reibungslosen Start in ihre Berufsbildung
- Die Bildungsdirektion und die Volksschulen haben den Handlungsbedarf erkannt und kündigen mit speziellen Projektgruppen eine Verbesserung an
- Die Lehrbetriebe brauchen eine schnelle Lösung, rund 35% der Elektroinstallateur-Lernenden können mit dem Schulstoff nicht Schritt halten

Massnahmen:

- Durchführen von obligatorischem Vorkurs für Mathematik und Geometrie (Passerelle)

«...es braucht mutige Köpfe und keine passiven Kommissions-
teilnehmer...»

- Die Jugendlichen leiden zunehmend an Überforderung und sind Burn-Out gefährdet
- Die meisten Lehr-Absolventen fallen in den theoretischen Fächern durch die Prüfung
- Der vermittelte Stoff wird modulartig abgeschlossen und nicht mehr gezielt repetiert
- Das vernetzte Denken wird so nicht mehr gefördert
- Die Notenwahrheit der Berufsschulen wähen die Lehrbetriebe in falscher Sicherheit

Massnahmen:

- Organisation & Durchführung von Zwischenprüfungen für Lernende in Zusammenarbeit mit Verbänden (Fachbereich Theorie, jährlich)
- Wiederwahlfixierte Politiker bei Unstimmigkeiten direkt anschreiben

«...wenn Wahlen anstehen, leidet die Fähigkeit zu differenzieren...»



Siebold Rolf

Von: Siebold Rolf
 Gesendet: Donnerstag, 12. Februar 2015 07:43
 An: @parli.ch
 Betreff: AW: Artikel im "Blick am Abend" vom 30.09.2014 / "So ungerecht sind Lehrabschlussprüfungen"

Sehr geehrte Frau M

Herzlichen Dank für Ihr kurzes Mail - Ihre Antwort enttäuscht. Der Zeitpunkt der Publikation dieses Artikels ist m.E. nicht relevant. Mit meiner Kontaktaufnahme habe ich bewusst zugewartet, um den aktuellen Stand Ihres Einsatzes erfragen zu können. Ich glaube kaum, dass eine Beschwerde bei der Redaktion erforderlich ist, denn das ist bei Blick am Abend gewiss Schnee von gestern. Es ist nicht nur die reisserische Headline die mir „nicht passt“, sondern auch der hauptsächlich Aussagegehalt von Ihnen, den Sie bestimmt entkräften könnten:

- „Es ist ungerecht gegenüber den Lehrlingen, dass wir sie vier Jahre lang ausbilden, aber am Schluss durch die Prüfung fallen lassen.“
- „Wenn ein Lehrling die Anforderungen nicht erfüllt, müsse er früher darauf hingewiesen werden – („sonst investieren sie vier Jahre und haben am Schluss nichts im Sack“).“

Siehe dazu den entsprechenden Artikel:

So ungerecht sind Lehrabschluss p
AUSBILDUNG → Je nach Kanton sind LAP unterschiedlich streng. Mancherorts fällt jeder Zweite durch. Nur wird die Politik aktiv.

Ob ein Lehrling die Lehrabschlussprüfung (LAP) besteht, hängt nicht nur von seinen Fähigkeiten ab. Wichtig ist auch, in welchem Kanton er die Prüfung absolviert. Das zeigen Daten zur Elektroinstallateur LAP.

In den Kantonen Schaffhausen, Glarus und Jura schaffen 2013 alle Lehrlinge die LAP. Ganz anders in Zürich, Basel-Stadt und im Valais: Dort rasselten Kandidaten reihenweise durch. Am schärfsten ist die Selektion in der Waadt. Dort erlitten nur 46 Prozent die Fähigkeitstests. Auch bei anderen Berufsflehen gibt es grosse Unterschiede.

SP-Nationalrätin Martina Munsch (SW) will das nicht länger akzeptieren. Sie fordert den Bundesrat auf, die Gründe für diese Erfolgsquoten zu untersuchen und Massnahmen zu entwickeln, um mehr Lehrlinge durch die Prüfungen zu bringen. «Es ist ungerecht gegenüber den Lehrlingen, dass wir sie vier Jahre lang ausbilden, aber am Schluss durch die Prüfung fallen lassen», sagt Berufsschullehrerin Munsch. Wenn ein Lehrling die Anforderungen nicht erfüllt, müsse er früher darauf hingewiesen werden. «Sonst investieren sie vier Jahre und haben am Schluss nichts im Sack.»

Ökonom Rudolf Strahm kennt das Problem. «Ich begrüsse es, dass die Politik genauer hinschauen will.» Bei manchen Lehrlingen müssten Unterschiede reduziert werden. «Der Bund hat diese Harmonisierung versäumt», so Strahm.

Andreas Egli, Präsident des Zürcher Elektroinstallateuren-Verbands, sagt, die Durchfallquote schwankt von Jahr zu Jahr. «Die Ursachen sind vielfältig.» Teils mangle es den Lernenden an Vorbildung, teils seien Unterschiede durch demografische Faktoren bedingt.

«Es ist ungerecht gegenüber den Lehrlingen.»

Ich gehe davon aus, dass Sie als Berufsschullehrerin auch Einblick in die Notenstrukturen der BK haben und wissen, dass gerade bei den Elektroinstallateuren EFZ ein Einführungssemester gemacht wird. Dieses erlaubt z.B. die schwächeren Lernenden auf Ihre Defizite aufmerksam zu machen, um ihnen in der Folge den Berufswechsel zum Montage-Elektriker EFZ (3 Jahre Lehrzeit) zu empfehlen.

Quelle: <http://www.blickamabend.ch>

«...wir sind auf vielen Ebenen gefordert...»

- Demographie und Zahl der Volksschulabgänger bildet eine negative Hebelwirkung
- Der Wertewandel der Gesellschaft und die steigenden Maturitätsquoten verringern den Zulauf zur Berufsbildung zusätzlich
- Modulare Schulungssysteme funktionieren auf Stufe Volksschule und Berufsbildung nicht, Jugendliche sind in der Berufsbildung vielfach überfordert werden
- Qualität der Bewerber nimmt drastisch ab – die Berufsbildung hat ein Image-Problem
- Lehrbetriebe müssen *pro-aktiv* mit Vorkursen zur Lehre eingreifen
- Lehrbetriebe müssen die Zielgruppen von Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen pro-aktiv aufklären
- Zusammenarbeit mit Verbänden muss vertieft werden
- Eine «IG-Grossfirmen zur Berufsbildung 2015+» wird derzeit geprüft

Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit

ALPIQ

Rolf Siebold

Leiter der Berufsbildung AIT Gruppe

rolf.siebold@alpiq.com



«...Grossbetriebe haben Gewicht in der Bildungslandschaft Schweiz, sofern sie etwas verändern wollen...»

Ist die Berufsbildung im Quotientief? Oder ist das nur eine Momentaufnahme?

Wie beurteilen Sie die Qualität der Bewerber?

Haben Sie ähnliche Probleme adäquate Lernende zu rekrutieren? Weshalb?

Welche synergetischen und pro-aktiven Wege sollten von den Lehrbetrieben beschritten werden?

Lehrbetriebe

- Bildungsauftrag
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Nachwuchsförderung
- Innovation in der Ausbildung
- Nicht nur eigene Interessen vertreten
- Erreichen der Zielgruppen
- Begleitmassnahmen
- Image

Potenzielle Lernende



Sehr gute Schülerinnen Sek A,B 3. Jahr

Sehr gute Schülerinnen Sek A,B 2. Jahr

Eltern, Verwandte, Bekannte

Schulen / Hochschulen



Lehrerinnen und Lehrer

Medien



Berufsinformationszentren

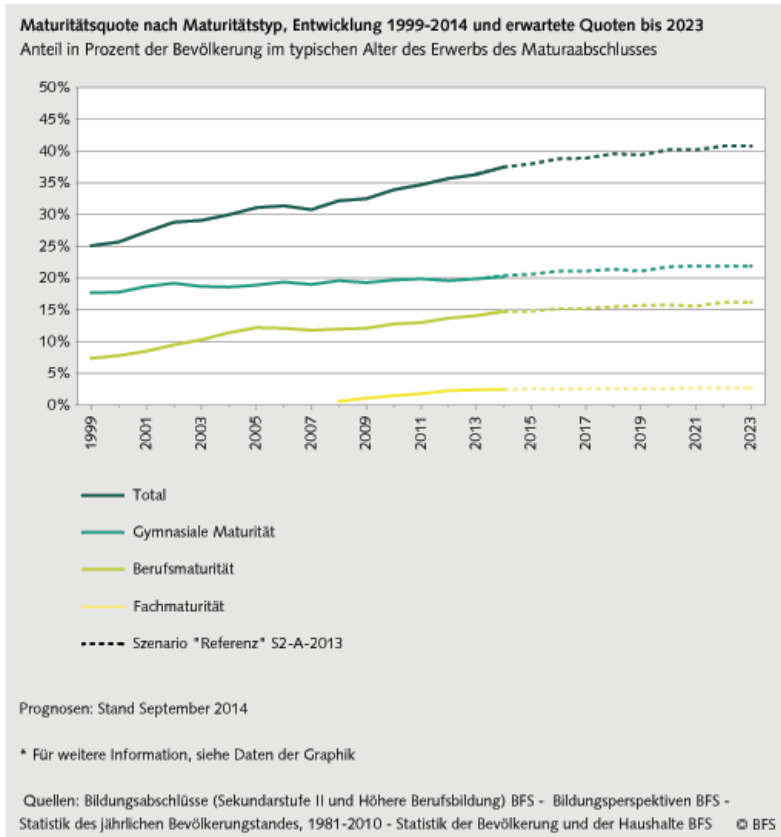


Betreuerinnen und Betreuer

Verbände / Politik / Gewerkschaften



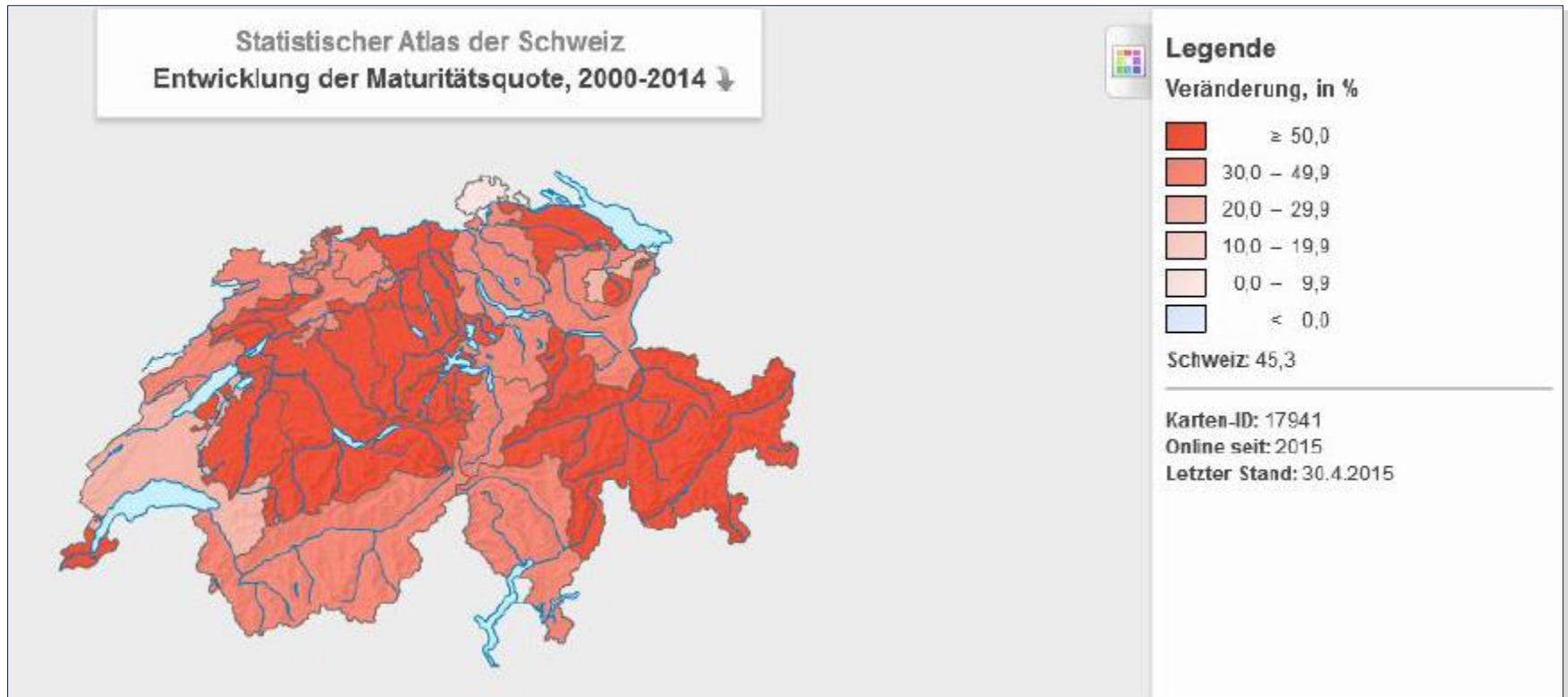
Entwicklung Maturitätsquoten Schweiz



- Maturitätsquote nach Maturitätstyp
- Entwicklung 1999 – 2014
- Erwartete Quoten bis 2023

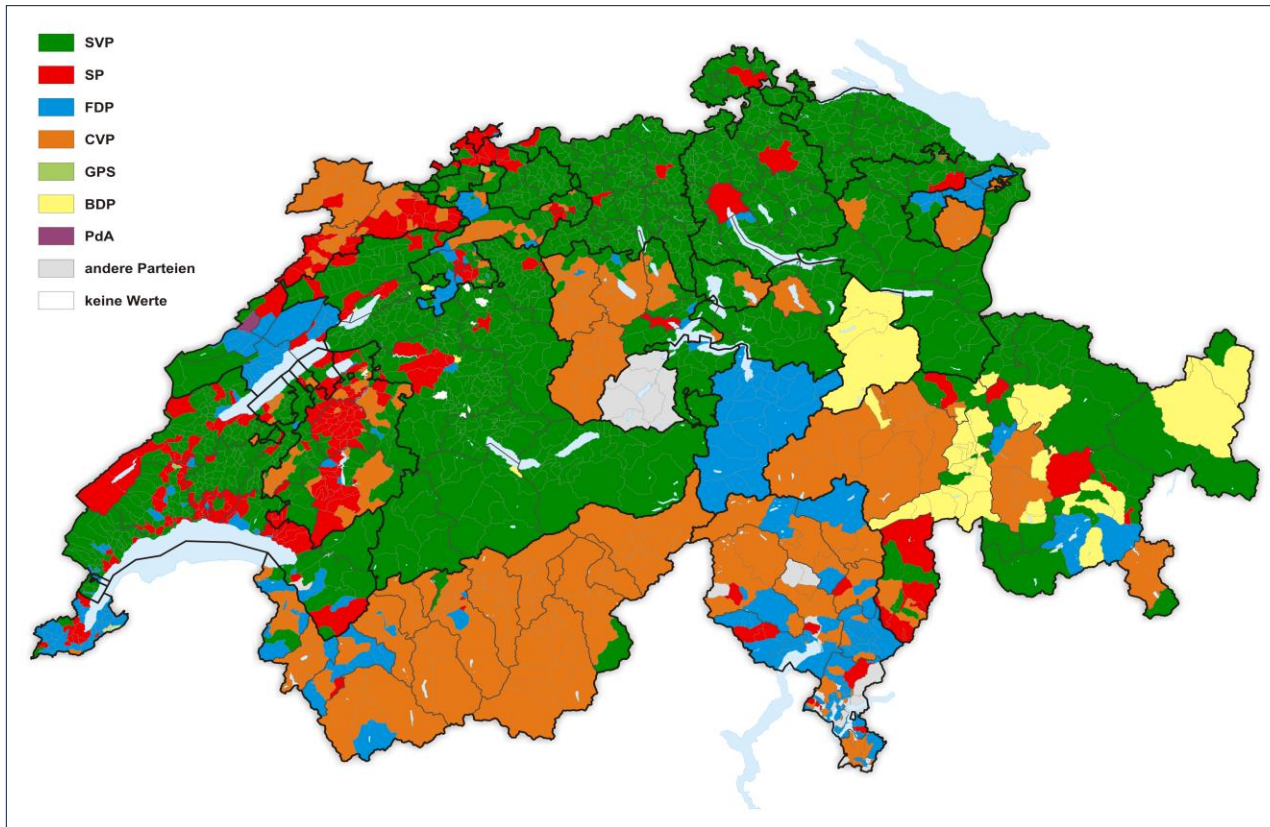
Quelle: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/17/blank/01.indicator.405102.4045.html>

Entwicklung der Maturitätsquoten 2000 – 2014



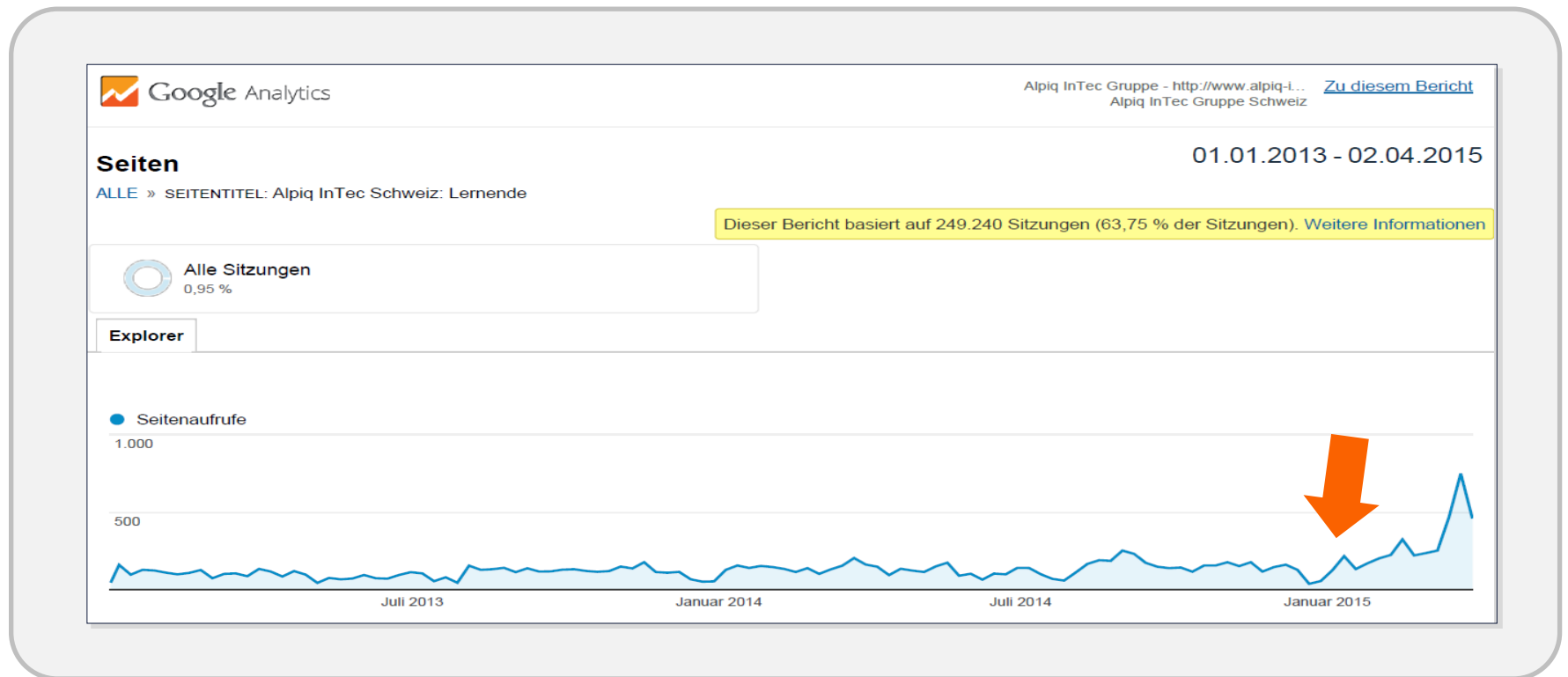
Quelle: <http://www.atlas.bfs.admin.ch>

Verteilung der politischen Kräfte im Land



Quelle: <http://www.wikipedia.com>

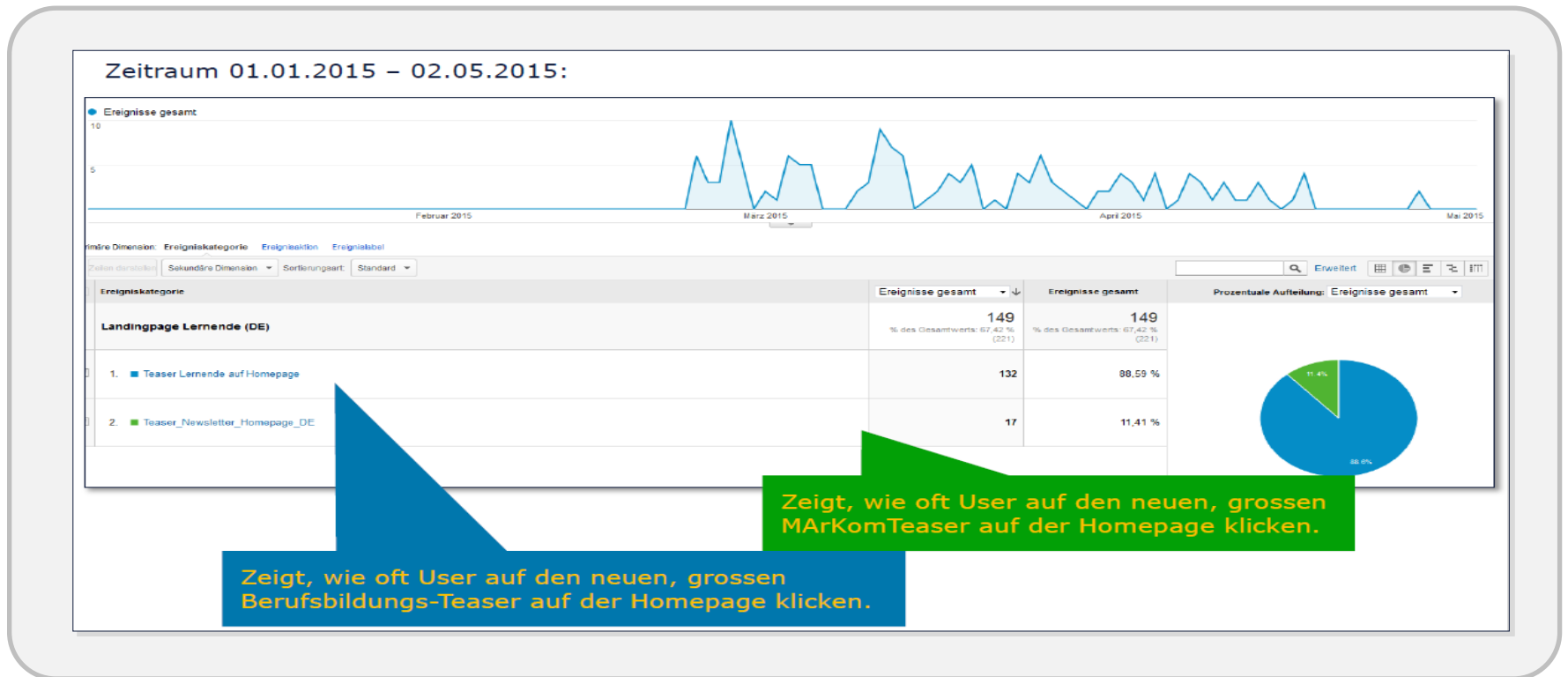
«...der AIT Lernenden-Blog bringt Traffic...siehe Januar 2015...»



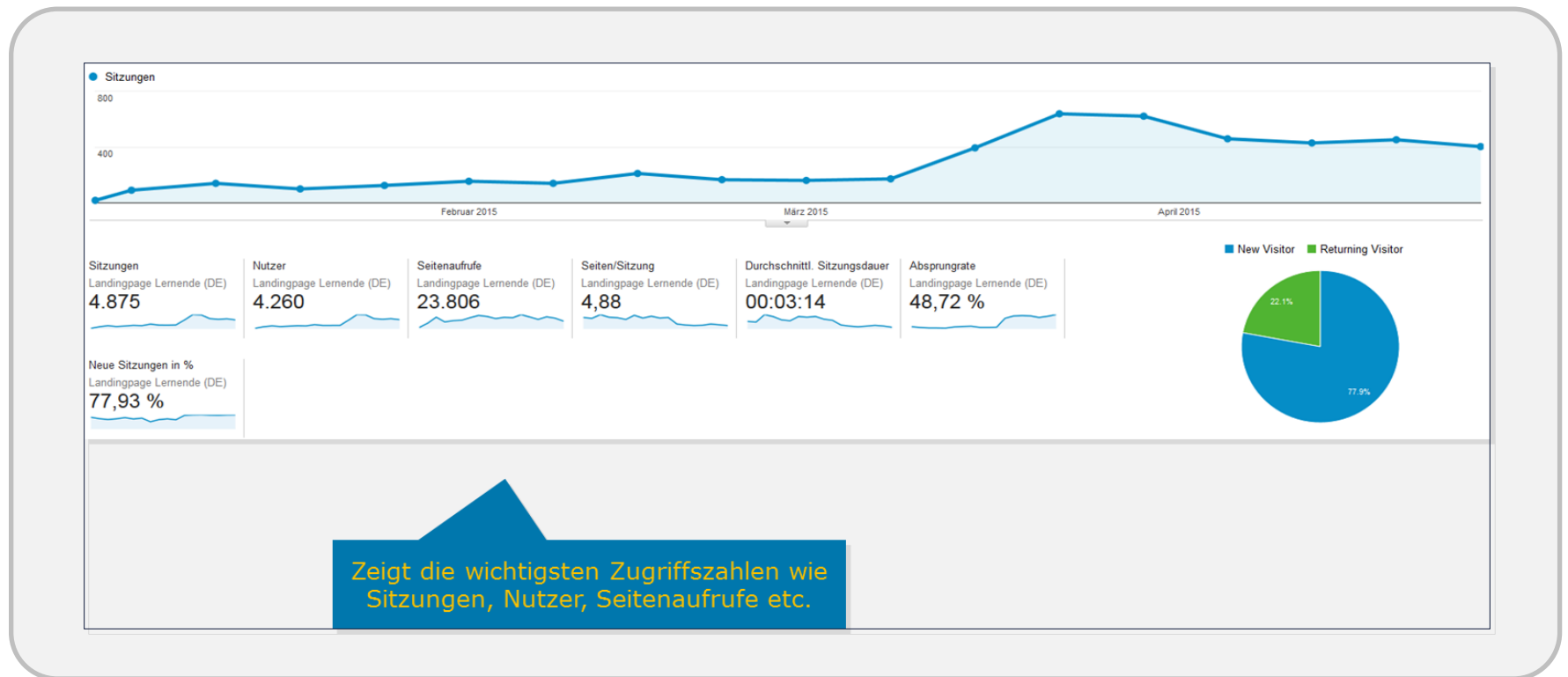
Anhang

Ergebnisse die sich sehen lassen können

«...der AIT Lernenden-Blog bringt Traffic...siehe Januar 2015...»



«...der AIT Lernenden-Blog wird genutzt...»



Anhang

Ergebnisse die sich sehen lassen können

«...der AIT Lernenden-Blog wird genutzt...»

Zeigt, via welche Quellen User die Webseite besuchen.

Quelle/Medium	Sitzungen	Sitzungen
Landingpage Lernende (DE)	4.875 % des Gesamtwerts: 5,77 % (84.496)	4.875 % des Gesamtwerts: 5,77 % (84.496)
1. (direct) / (none)	1.068	21,91 %
2. google / organic	989	20,29 %
3. blick.ch / referral	940	19,28 %
4. ams1.ib.adnxs.com / referral	430	8,82 %
5. berufsberatung.ch / referral	239	4,90 %
6. fra1.ib.adnxs.com / referral	221	4,53 %
7. berufskunde.com / referral	180	3,69 %
8. go2.alpiq-intec.com / referral	148	3,04 %
9. alpiq-skills.com / referral	98	2,01 %
10. lenab.ch / referral	40	0,82 %
11. nym1.ib.adnxs.com / referral	40	0,82 %
12. anet.tradedoubler.com / referral	36	0,74 %
13. direct/utm_medium=domain/utm_campaign=jetztlehrstelle / (not set)	30	0,62 %
14. bing / organic	29	0,59 %
15. alpiq.ch / referral	21	0,43 %